

## Anlagen

- Übersicht Verbindlichkeiten
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht Zuwendungen an Fraktionen
- Vor-Entwurf Eröffnungsbilanz
- Übersicht Entwicklung Eigenkapital
- Berechnung Ausgleichsrücklage
- Stellenplan
- Übersicht Wirtschaftslage StadtWerke Rösrath **AöR**

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der VERBINDLICHKEITEN**

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres 2006	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2008	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2008
1	2	3	4
<b>1. Anleihen</b>	-	-	-
<b>1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>			
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-
2.2 von Beteiligungen / 2.3 von Sondervermögen	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
2.4.1 vom Bund / 2.4.2 vom Land	-	-	-
2.4.3 von Gemeinden (GV) / 2.4.4 von Zweckverbänden	-	-	-
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	<b>19.195.880 €</b>	<b>20.374.900 €</b>	<b>20.334.029 €</b>
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	-	-	-
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	-	-	-
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>			
3.1 vom öffentlichen Bereich	<b>3.800.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>3.693.000 €</b>
3.2 vom privaten Kreditmarkt	<b>7.527.900 €</b>	<b>13.110.600 €</b>	<b>13.000.000 €</b>
<b>4. Verbindlichkeiten aus Kredit ähnlichen Vorgängen</b>	-	-	-
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	*)	<b>223.000 €</b>	<b>250.000 €</b>
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	*)	<b>30.200 €</b>	<b>35.000 €</b>
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	-	-	-
<b>Summe:</b>	<b>30.523.780 €</b>	<b>33.738.700 €</b>	<b>37.312.029 €</b>

\*) = Zu diesen Positionen ist eine Wertermittlung zum 31.12.2006 nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich, weshalb auf die Ermittlung verzichtet wurde.

Übersicht

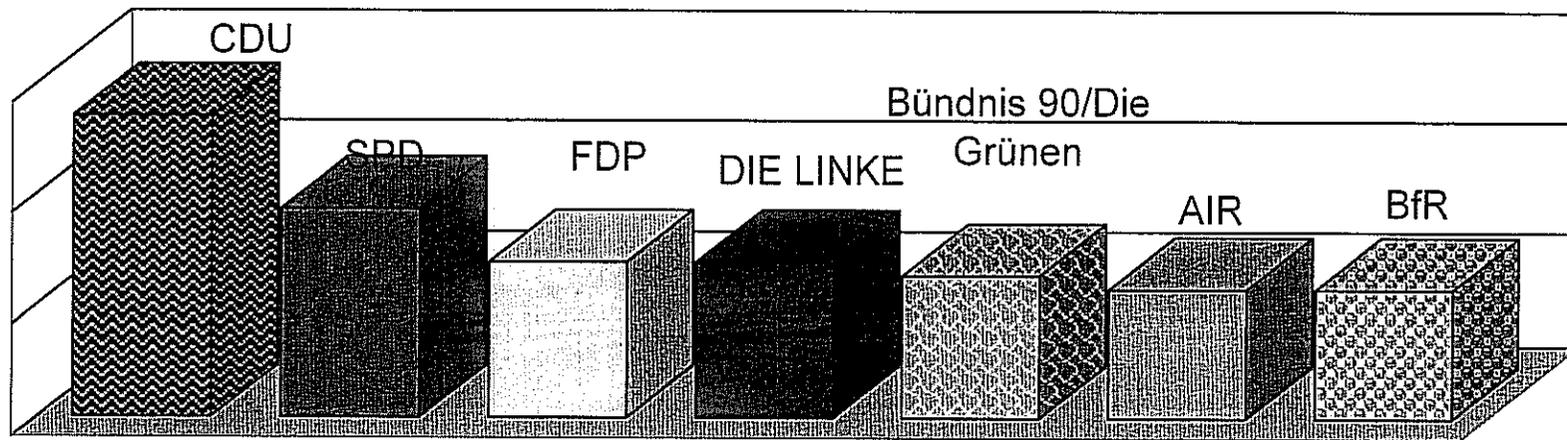
über die aus VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im HH-Plan des Jahres ... Budget - Produkt - Investitionsmaßnahme		Voraussichtlich fällige Ausgaben in den Haushaltsjahren				
1	in Höhe von 1.1	2009 2	2010 3	2011 4	2012 5	2013 6
<b>2002</b>						
10 - 01.70.20 - Erwerb von Grundstücken	1.024.000 €	48.000 €	0 €	161.000 €	0 €	0 €
<b>Summe Vorjahre</b>	<b>1.024.000 €</b>	<b>48.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>161.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>2008</b>						
06 - 02.10.30 - Feuerwehrfahrzeuge	110.000 €	110.000 €	-	-	-	-
08 - 12.10.10 - Grunderwerb Bahnhof Rösrath	30.000 €	30.000 €	-	-	-	-
08 - 12.10.10 - Umgestaltung Bahnhof Rösrath	650.000 €	650.000 €	-	-	-	-
10 - 01.70.20 - KennenLernenUmwelt	2.931.000 €	1.420.000 €	1.511.000 €	-	-	-
<b>Summe 2008</b>	<b>3.721.000 €</b>	<b>2.210.000 €</b>	<b>1.511.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>Summe gesamt</b>	<b>4.745.000 €</b>	<b>2.258.000 €</b>	<b>1.511.000 €</b>	<b>161.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<u>Nachrichtlich:</u>						
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen		600.000 €	450.000 €	0 €	0 €	0 €

**Zuwendungen an Fraktionen**  
**Teil A: Geldleistungen**

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Fraktion	Haushaltsansatz		Rechnungs-Ergebnis 2006	Erläuterungen
		2008	2007		
1	2		4	5	6
1.	CDU	<b>5.400 €</b>	5.400 €	5.400 €	Die Höhe der Fraktionszuwendungen ist in der Hauptsatzung (§ 9 Abs. 4) geregelt. Die Fraktionen erhalten danach eine monatliche Zuwendung in Form eines Sockelbetrages und einer Pauschale je Ratsmitglied.
2.	SPD	<b>3.720 €</b>	3.960 €	4.440 €	
3.	FDP	<b>2.760 €</b>	2.760 €	2.760 €	
4.	DIE LINKE	<b>2.760 €</b>	2.070 €	0 €	
5.	Bündnis 90/Die Grünen	<b>2.520 €</b>	2.520 €	2.760 €	
6.	AIR	<b>2.280 €</b>	2.280 €	2.280 €	
7.	BfR	<b>2.280 €</b>	2.280 €	2.280 €	
	Summe:	<b>21.720 €</b>	21.270 €	19.920 €	

**Fraktionszuwendungen 2008**



Zuwendungen an Fraktionen  
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion:						
	Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen	
		HH-Jahr 2008	Vorjahr 2006	mehr(+) weniger(-)		
	1	2.2	3	4	5	
1.	Gestellung von Personal der Kommune für die Fraktionsarbeit					
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsbetrieb)	0 €	0 €	0 €	entfällt	
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0 €	0 €	0 €	entfällt	
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0 €	0 €	0 €	entfällt	
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	0 €	0 €	0 €	entfällt	
3.	Bereitstellung von Räumen				Die Ratsfraktionen nutzen ca. 30 mal im Jahr die Sitzungssäle im Bürgerforum, im Rathaus und den Verwaltungsräumen am Rathausplatz für Fraktionssitzungen. Damit ergibt sich je Fraktionssitzung ein durchschnittlicher geldwerter Vorteil in Höhe von rd. 110 €. Wegen der unterschiedlichen Raumnutzungen ist dies zu differenzieren.	
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	0 €	0 €	0 €		
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	3.300 €	3.300 €	0 €		
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung					
4.1	Büromöbel und -maschinen	0 €	0 €	0 €		
4.2	sonstiges Büromaterial	0 €	0 €	0 €		
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für					
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	0 €	0 €	0 €		entfällt
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	0 €	0 €	0 €		
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleistungen	0 €	0 €	0 €		
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0 €	0 €	0 €	entfällt	
6.	Sonstiges	0 €	0 €	0 €	entfällt	

**Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz**  
der Stadt Rösrath zum 01. Januar 2008

**A k t i v a**

**1. Anlagevermögen**

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	150.000 €	
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.394.900 €	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	89.538.000 €	
1.2.3 Infrastrukturvermögen	71.719.600 €	
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	50.000 €	
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	930.900 €	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000 €	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	873.600 €	
	169.557.000 €	
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	10.719.000 €	
1.3.2 Beteiligungen	10.200 €	
1.3.5 Ausleihungen	178.000 €	
	10.907.200 €	180.614.200 €

**2. Umlaufvermögen**

2.1 Vorräte	-	€
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-Rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen	2.624.000 €	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	203.200 €	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	22.300 €	
	2.849.500 €	
2.4 Liquide Mittel	392.300 €	3.241.800 €

**3. Aktive Rechnungsabgrenzung**

169.800 €

<b>Bilanzsumme</b>	<b>184.025.800 €</b>
--------------------	----------------------

Anmerkung: Die Werte beruhen teilweise noch auf Schätzungen bzw. Hochrechnungen, da Bestandsaufnahme und Wertermittlung noch nicht abgeschlossen sind.

## Doppischer Budgetplan

### Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz der Stadt Rösrath zum 01. Januar 2008

#### Passiva

##### 1. Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklagen	84.162.400 €	
1.2.1 Sonderrücklagen KiTa und Ausgleichsmaßnahmen	75.000 €	
1.2.2 Deckungsrücklage	- €	
1.3 Ausgleichrücklage	8.979.500 €	
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- €	93.216.900 €

##### 2. Sonderposten

2.1 für Zuwendungen	17.409.000 €	
2.2 für Beiträge	15.028.900 €	
2.4 Sonstige Sonderposten	8.886.200 €	41.324.100 €

##### 3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen	14.693.600 €	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	987.500 €	
3.4 Sonstigen Rückstellungen	65.000 €	15.746.100 €

##### 4. Verbindlichkeiten

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	20.374.900 €	20.374.900 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		13.110.600 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		223.000 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		30.200 €
		33.738.700 €

##### 5. Passive Rechnungsabgrenzung

- €

##### Bilanzsumme

184.025.800 €

Anmerkung: Die Werte beruhen teilweise noch auf Schätzungen bzw. Hochrechnungen, da Bestandsaufnahme und Wertermittlung noch nicht abgeschlossen sind.

### Bestätigungsvermerk zum vorstehenden Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz

Wie sich bereits aus den Ausführungen im Vorbericht ergibt, stützt sich das Neue Kommunale Finanzmanagement wesentlich auf die drei Komponenten - Ergebnisplan, Finanzplan und Bilanz. Beplant werden allerdings nur die beiden Komponenten Ergebnisplan und Finanzplan. Eine "Plan"-Bilanz ist danach nicht aufzustellen und als solche dementsprechend auch nicht dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Dies ist grundsätzlich auch für die Eröffnungsbilanz nicht anders einzuschätzen.

Nach § 95 Abs. 3 GO NRW stellt der Kämmerer den Entwurf der Eröffnungsbilanz auf, der vom Bürgermeister bestätigt wird. Wie in den "Handreichungen für Kommunen" des Innenministeriums zum NKF zutreffen ausgeführt wird, ist die bestätigte Eröffnungsbilanz nicht nur Grundlage für die Prüfung und Feststellung der Eröffnungsbilanz, sondern auch Informationsbasis für die Beurteilung des Haushaltsplanes für das erste Haushaltsjahr mit neuem Rechnungswesen für die Aufsichtsbehörde, insbesondere dann, wenn im ersten Haushaltsjahr bereits eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage eingeplant ist. Außerdem baut auch die Haushaltsplanung selbst auf den Daten der Eröffnungsbilanz auf. Daher sollte mit der Vorlage des neuen Haushaltsplanes auch ein vom Bürgermeister bestätigter Entwurf der Eröffnungsbilanz mit vorgelegt werden. Dabei ist es unerheblich, ob im einzelnen Ansätze der Eröffnungsbilanz noch nicht mit endgültiger Bestimmtheit (Wert) ermittelt werden konnten. Durch die Bestätigung des (Vor-)Entwurfs der Eröffnungsbilanz durch den Bürgermeister wird dokumentiert, dass es sich um belastbare Daten handelt.

Dies trifft auch für den vorstehend abgebildeten Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz für die Stadt Rösrath zu. Die dort im einzelnen ausgewiesenen Vermögensbeträge, Forderungen, Verbindlichkeiten und Eigenkapitalsbeträge sind noch keine endgültigen Werte des dem Rat noch vorzulegenden Entwurfs der Eröffnungsbilanz, da die Erfassung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten noch nicht abgeschlossen ist. Die ausgewiesenen Werte sind jedoch auf der Grundlage der überwiegend bereits vorliegenden Ergebnisse und Ermittlungen mit vorsichtigen Annahmen und Faktoren ermittelt und hochgerechnet worden. Stellen also für die darauf beruhenden Daten des Haushaltsentwurfs und für die Prüfung durch die Aufsichtsbehörde belastbare Daten dar.

#### Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz der Stadt Rösrath zum 01. Januar 2008

aufgestellt:

Rösrath, 16. April 2008

*gez. Karlheinz Batzer*

Karlheinz Batzer

Stadtkämmerer

bestätigt:

Rösrath, 26. April 2008

*gez. Dieter Happ*

Dieter Happ

Bürgermeister

## Doppischer Budgetplan

### Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Haushaltsjahr		2008	2009	2010	2011
Bestand zum Beginn des Haushaltsjahres	Allgemeine Rücklage:	84.162.400 €	84.162.400 €	81.230.240 €	77.363.350 €
	Sonderrücklage:	75.000 €	75.000 €	55.000 €	55.000 €
	Deckungsrücklage:	0 €	1.800.000 €	1.150.000 €	650.000 €
	Ausgleichsrücklage:	8.979.500 €	2.666.160 €	0 €	0 €
	Summe Eigenkapital:	93.216.900 €	88.703.560 €	82.435.240 €	78.068.350 €
Geplantes Jahresergebnis		-6.313.340 €	-5.598.320 €	-3.866.890 €	-4.218.230 €
Veränderungen (Verringerung) des Eigenkapitals	Allgemeine Rücklage:	0 €	-2.932.160 €	-3.866.890 €	-4.218.230 €
	<i>Minderung in %</i>	-	-3,48%	-4,76%	-5,45%
	Sonderrücklage:	0 €	-20.000 €	0 €	0 €
	Deckungsrücklage:	1.800.000 €	-650.000 €	-500.000 €	-500.000 €
	Ausgleichsrücklage:	-6.313.340 €	-2.666.160 €	0 €	0 €
Summe Verringerungen:		-4.513.340 €	-6.268.320 €	-4.366.890 €	-4.718.230 €
Bestand zum Ende des Haushaltsjahres	Allgemeine Rücklage:	84.162.400 €	81.230.240 €	77.363.350 €	73.145.120 €
	Sonderrücklage:	75.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €
	Deckungsrücklage:	1.800.000 €	1.150.000 €	650.000 €	150.000 €
	Ausgleichsrücklage:	2.666.160 €	0 €	0 €	0 €
	Summe Eigenkapital:	88.703.560 €	82.435.240 €	78.068.350 €	73.350.120 €
Haushaltsausgleich		<b>"ja"</b>	<b>nein</b>	<b>nein</b>	<b>nein</b>
Haushaltsgenehmigung erforderlich		<b>nein</b>	<b>ja</b>	<b>ja</b>	<b>ja</b>
Haushaltssicherungskonzept					
-> § 76 I Nr. 1 GO NRW - Minderung Allgemeine Rücklage um 1/4		<b>nein</b>	<b>nein</b>	<b>nein</b>	<b>nein</b>
-> § 76 I Nr. 2 GO NRW - Minderung Allgemeine Rücklage um 1/20		<b>nein</b>	<b>nein</b>	<b>nein</b>	<b>ja</b>
-> § 76 I Nr. 3 GO NRW - Verbrauch der Allgemeinen Rücklage		<b>nein</b>	<b>nein</b>	<b>nein</b>	<b>nein</b>

**Berechnung der Ausgleichsrücklage**

Nach § 75 Abs. 2 GO NRW kann ein im Ergebnisplan ausgewiesener Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der **Ausgleichsrücklage** ausgeglichen werden. Diese Ausgleichsrücklage ist nach § 75 Abs. 3 GO NRW in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, **höchstens** jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehen.

a) 1/3 des Eigenkapitals:

Eigenkapital nach Eröffnungsbilanz-Vor-Entwurf:            93.216.900,00 €            hiervon 1/3 =            **31.072.300,00 €**

**höchstens jedoch:**

b) 1/3 der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Grundsteuer A	13.829,57 €	14.690,58 €	13.500,00 €
Grundsteuer B	3.781.979,71 €	3.792.741,33 €	3.800.000,00 €
Gewerbesteuer	5.984.543,18 €	5.226.856,18 €	5.300.000,00 €
Vergnügungssteuer	59.670,00 €	57.225,00 €	58.000,00 €
Hundesteuer	107.605,00 €	111.133,00 €	115.000,00 €
Einkommensteueranteil	9.330.160,00 €	11.045.415,00 €	11.300.000,00 €
Umsatzsteueranteil	535.717,00 €	560.490,00 €	630.000,00 €
Schlüsselzuweisungen	3.740.724,00 €	3.885.396,00 €	4.799.000,00 €
Kompensationsleistungen	916.247,00 €	993.744,00 €	1.141.000,00 €
Allgemeine Investitionszuschüsse	469.435,45 €	376.552,49 €	526.400,00 €
Schulpauschale	631.930,00 €	638.496,00 €	648.200,00 €
Sportzuschüsse	64.042,00 €	72.806,00 €	72.900,00 €
<b>Summen:</b>	<b>25.635.882,91 €</b>	<b>26.775.545,58 €</b>	<b>28.404.000,00 €</b>

Gesamtsumme der 3 Jahre	80.815.428,49 €
Durchschnitt der 3 Jahre	26.938.476,16 €
<b>1/3 davon</b>	<b>8.979.492,05 €</b>

*Stellenplan*  
und  
*Stellenübersicht*  
der Stadt Rösrath

*2008*

## Doppischer Budgetplan

### Stellenplan 2008 Teil A - Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen ( bzw. Summe der Stellenwerte)			tatsächlich besetzt am 30.6.2007	Erläuterungen KW = künftig wegfallend TZ = z.Zt. Teilzeit AZ = Amtszulage
		2008 insgesamt	davon ausgesondert	2007		
1	2	3	4	5	6	7
<b>Wahlbeamte</b>						
Bürgermeister	B 4	1,0		1,0	1,0	
1. Beigeordneter	A 16	1,0		1,0	1,0	
Beigeordnete	A 15	1,0		1,0	1,0	
<b>Höherer Dienst</b>						
Oberrat/-rätin	A 14	3,0		2,0	3,0	
Rat/Rätin	A 13	1,0		2,0	1,0	
<b>Gehobener Dienst</b>						
Oberamtsrat/-rätin	A 13	2,0		2,0	2,0	davon:
Amtsrat/-rätin	A 12	4,0		4,0	4,0	KW = 1
Amtmann/-frau	A11	3,7		3,7	3,7	TZ = 2
Oberinspektor/in	A 10	6,5		6,5	6,5	TZ = 1
Inspektor/in	A 9	1,0		1,0	1,0	
<b>Mittlerer Dienst</b>						
Amtsinspektor/in	A 9	3,4		3,4	3,4	davon: TZ = 2, AZ = 1
Hauptsekretär/in	A 8	2,5		2,5	2,5	TZ = 1
Obersekretär/in	A 7					
<b>Insgesamt:</b>		<b>30,1</b>	<b>0,0</b>	<b>30,1</b>	<b>30,1</b>	

# Doppischer Budgetplan

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -

**2008 Stellenübersicht**

1	2 Produktbereich Bezeichnung	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Summe Stellenwert	Anzahl Stellen	7 Erläuterungen KU = künftig wegfallend TZ = z.Zt. Teilzeit AZ = Amtszulage
		B 4	A16	A15	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A5			
		3			4			5					6						
01	Innere Verwaltung	1,0	1,0	1,0		2,0		2,0	3,0	0,2	2,0		0,6	1,0			13,8	14	KW = 1; TZ = 1
02	Sicherheit und Ordnung								1,0		0,5		0,8				2,3	3	TZ = 2
03	Schulträgeraufgaben										1,0	1,0					2,0	2	
04	Kultur und Wissenschaft								1,0								1,0	1	
05	Soziale Leistungen					1,0			1,0	1,0			1,5				4,5	5	TZ = 1
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1,0								1,0	1	
07	Gesundheitsdienste																0,0	0	
08	Sportförderung																0,0	0	
09	Räumliche Planung und Entwicklung					1,0											1,0	1	
10	Bauen und wohnen										2,0						2,0	2	AZ = 1
11	Ver- und Entsorgung																0,0	0	
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV									0,5			1,0				1,5	2	TZ = 1
13	Natur- und Landschaftspflege																0,0	0	
14	Umweltschutz																0,0	0	
15	Wirtschaft und Tourismus												1,0				1,0	1	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft																0,0	0	
17	Stiftungen																0,0	0	
<b>Insgesamt:</b>		<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>3,7</b>	<b>6,5</b>	<b>1,0</b>	<b>3,4</b>	<b>2,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>			
<b>30,1 Stellen</b>																	30,1	32	

## Doppischer Budgetplan

### Stellenplan 2008 Teil B - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen (bzw. Summe der Stellenwerte)			Erläuterungen TZ = Teilzeit KU = künftig umzuwandeln KW = künftig wegfallend [jew.: Stellen (Stellenwerte)]
	<b>2008</b>	2007	besetzt am 30.6.2007	
1	2	3	4	5
TVÖD 13	1,0	1,0	1,0	
TVÖD 12	1,0	1,0	1,0	KU = 1
TVÖD 11	11,7	10,7	10,7	TZ = 1 (0,7); KU = 1 (0,7)
TVÖD 10	10,0	11,0	11,0	KU = 1 (1,0)
TVÖD 9	25,9	26,1	24,5	TZ = 9 (5,9); KU = 2 (2,0); KW = 1 (1,0)
TVÖD 8	20,2	19,7	19,0	TZ = 15 (10,2); KW = 1 (0,9); KU = 2 (2,0)
TVÖD 7	0,0	0,0	0,0	
TVÖD 6	28,2	27,7	23,4	TZ = 13 (8,2); KW = 4 (3,0); KU = 3 (3,0)
TVÖD 5	17,9	19,5	18,6	TZ = 27 (11,5); KW = 3 (2,2)
TVÖD 4	1,0	1,0	1,0	
TVÖD 3	0	0	0	
TVÖD 2	3,2	3,9	3,9	TZ = 3 (2,2); KW = 1 (1,0)
<b>Insgesamt:</b>	<b>120,1</b>	<b>121,6</b>	<b>114,1</b>	

## Doppischer Budgetplan

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte -

**2008 Stellenübersicht**

1	2	3												Summe Stellenwerte	Anzahl Stellen	4
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü			
01	Innere Verwaltung			6,7	1,0	7,5	3,0		14,9	4,4	1,0		2,2	40,7	44	TZ = 11 (7,7); KU = 6 (5,7); KW = 1 (1,0)
02	Sicherheit und Ordnung					3,8			4,5	2,3				10,6	17	TZ = 10 (4,4); KW = 2 (1,0); Festbetrag/Monat = 0,2
03	Schulträgeraufgaben								7,0	2,0				9,0	13	TZ = 9 (5,0); KW = 2 (2,0)
04	Kultur und Wissenschaft						0,7			1,6				2,3	5	TZ = 5 (2,3)
05	Soziale Leistungen			1,0		8,4	1,8		0,8	0,2				12,2	15	TZ = 7 (4,2); KU = 1 (1,0); KW = 1 (0,2)
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,0		1,0	3,0	4,2	13,7		1,0	7,2			1,0	32,1	40	TZ = 23 (14,7); KU = 1 (1,0); KW = 5 (4,1)
07	Gesundheitsdienste													0,0	0	
08	Sportförderung													0,0	0	
09	Räumliche Planung und Entwicklung				2,0									2,0	2	
10	Bauen und wohnen		1,0		3,0					0,2				4,2	5	TZ = 1 (0,2); KU = 1 (1,0)
11	Ver- und Entsorgung													0,0	0	
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			2,0	1,0	2,0	1,0							6,0	6	
13	Natur- und Landschaftspflege													0,0	0	
14	Umweltschutz			1,0										1,0	1	
15	Wirtschaft und Tourismus													0,0	0	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft													0,0	0	
17	Stiftungen													0,0	0	
<b>Insgesamt:</b>		<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>11,7</b>	<b>10,0</b>	<b>25,9</b>	<b>20,2</b>	<b>0,0</b>	<b>28,2</b>	<b>17,9</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,2</b>	<b>120,1</b>	<b>148</b>	
<b>120,1</b>																

**Stellenübersicht 2008**

Teil B - Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

- Beamte zur Anstellung -

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen u. Beamten z.A. <b>2008</b>	Zahl der Beamtinnen u. Beamten z.A. 2007	Zahl der Beamtinnen u. Beamten z.A. am 30.06.07	Vermerke Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Inspektor/in z.A.	A 9	1	1	1	
Assistent/in z.A.	A 5	-	-	-	
<b>Insgesamt:</b>		<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	

- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für <b>2008</b>	beschäftigt am 1.10.2007	Vermerke Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoren-Anwärter/in	Unterhaltszuschuss	2	1	
Assistenten-Anwärter/in	Unterhaltszuschuss	-	-	
Verwaltungspraktikant/in	Unterhaltsbeihilfe	-	-	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	6	5	
Sozialarbeiter/in im Anerkennungsjahr	fester Satz	4	0	
Referendar/in	ohne	2	0	
Aufstiegsbeamte	Besoldung	1	1	
<b>Insgesamt:</b>		<b>15</b>	<b>7</b>	

## **StadtWerke Rösrath AöR**

- Jahresabschluss 2006
- Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

**Doppischer Budgetplan**

**AKTIVA**

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Wasser- und Kanalrechte	118.180,55		111
2. Leitungsrechte	21.669,53		21
3. EDV-Software	<u>1.172.226,30</u>	1.312.076,38	1.098
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.843.219,97		5.010
2. Grundstücke mit Wohnbauten	328,00		1
3. Grundstücke ohne Bauten	237.003,65		237
4. Bauten auf fremden Grundstücken	168.064,68		175
5. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	562.531,50		612
6. Verteilungsanlagen	7.597.920,33		7.802
7. Abwassersammelanlagen	44.207.849,56		45.207
8. Maschinen	177.531,26		225
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	535.237,15		671
10. Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.080.421,73</u>	60.410.107,83	1.286
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Arbeitgeberdarlehen		22.324,63	29
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Bau- und Installationsstoffe	145.226,07		133
2. Salzlager	19.843,00		21
3. Tonnenlager	<u>0,00</u>	165.069,07	40
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (T€ 9)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	699.446,79		796
2. Forderungen an die Stadt	0,00		67
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.353,44</u>	707.800,23	7
<b>III. Kassenbestand</b>		1.730,95	1
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>10.037,93</u>	<u>5</u>
		<u><b>62.629.147,02</b></u>	<u><b>63.555</b></u>

**StadtWerke Rösrath AÖR**

Rösrath

**Bilanz**

Zum 31. Dezember 2006

## Doppischer Budgetplan

**StadtWerke Rösrath  
AöR**  
Rösrath

**Bilanz**  
Zum 31. Dezember 2006

### PASSIVA

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		3.433.000,00	3.433
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	2.774.857,07		
2. Zweckgebundene Rücklagen	508.623,23		
3. Empfangene Investitionszuschüsse	<u>4.100.302,45</u>	7.383.782,75	7.096
III. Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	446.158,95		
Gewinnabführung Stadt Rösrath	158.563,00		
Einstellung in die Rücklagen	287.595,95		
Jahresüberschuss	<u>508.778,65</u>	508.778,65	446
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>			
Bauzuschüsse bis 2002	12.386.191,39		13.094
Bauzuschüsse ab 2003	<u>537.060,03</u>	12.923.251,42	258
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	77.852,00		62
2. Steuerrückstellungen	53.600,00		136
3. Sonstige Rückstellungen	<u>372.302,41</u>	503.754,41	375
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 9.630.092,85 (T€ 3.091)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.201.667,10		35.267
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	353.396,98		548
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	333.735,59		0
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern: € 101.946,73 (T€ 45)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (T€ 0)			
	<u>1.339.443,05</u>	36.228.242,72	1.188
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.648.337,07	1.652
		<u>62.629.147,02</u>	<u>63.555</u>

## Doppischer Budgetplan

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		13.683.931,30	13.211
2. Andere aktivierte Eigenleistung		109.260,96	168
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>116.537,98</u>	<u>82</u>
		13.909.730,24	13.461
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	576.692,71		470
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.266.742,62</u>	5.843.435,33	4.933
5. Personalkosten			
a) Löhne und Gehälter	2.094.537,13		2.129
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 150.297,53 (Vorj.: T€ 170)	<u>576.043,38</u>	2.670.580,51	631
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.296.462,64	2.080
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>762.652,20</u>	<u>877</u>
		2.336.599,56	2.341
8. Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens	518,81		1
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.182,80		15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.659.218,46</u>	<u>-1.649.516,85</u>	<u>1.724</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		667.082,71	633
12. Außerordentlicher Ertrag		0,00	35
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	173.409,67		219
14. Sonstige Steuern	<u>4.894,39</u>	<u>178.304,06</u>	<u>3</u>
15. Jahresüberschuss		<u>508.778,65</u>	<u>446</u>

### StadtWerke Rösrath AöR

Rösrath

### Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum

vom 01. Januar 2006

bis 31. Dezember 2006

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2006 stand im Zeichen der weiteren Festigung des mit Ausgründung der Stadtwerke im Jahre 2005 begonnenen Prozesses an Strukturveränderungen zur Neupositionierung des Unternehmens. Hierbei wurde die Stärkung der lokalen Dienstleisterfunktion mit hoher Kundenorientierung als zentrales Element in den Mittelpunkt gestellt.

Aufgabe und Gegenstand der StadtWerke Rösrath, Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) waren im Berichtsjahr unverändert

- die Versorgung mit Wasser,
- die Beseitigung des Abwassers,
- die Abfallentsorgung,
- die Straßenreinigung,
- das Friedhofs- und Bestattungswesen,
- die Übernahme der Tätigkeiten des Baubetriebshofes zur Deckung des städtischen Eigenbedarfs

im Stadtgebiet von Rösrath. Mit Ausnahme von Baubetriebshofleistungen – sie werden bedarfsorientiert im Wege der Amtshilfe gegen Kosten-erstattung an die Stadt Rösrath zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben erbracht – ist der StadtWerke Rösrath AöR die Trägerschaft der jeweiligen öffentlichen Einrichtungen, die entsprechende Satzungshoheit sowie die Aufgabenverantwortung als Ganzes übertragen. Forschung und Entwicklung werden nicht betrieben.

Die Stadtwerke mit ihren derzeit 6 Unternehmenszweigen im Geschäftsjahr 2006 werden als Verbundunternehmen auf der Grundlage von § 6 Kommunalunternehmensverordnung NRW geführt, um größtmögliche Synergien in der Aufgabenerfüllung zu erschließen.

Die mit Ausgründung der Stadtwerke erfolgte innerbetriebliche Umstrukturierung und organisatorische Neugliederung wurde im Berichtsjahr in unveränderter Form beibehalten. Das Unternehmen ist seit Beginn des Geschäftsjahres 2005 in folgende funktionale Organisationsbereiche gegliedert:

### Vorstand

- Leitungsservice
- Hauptabteilung Verwaltung
  - Kundenzentrum
  - Finanz- und Rechnungswesen
  - EDV/Organisation, Recht, Verwaltungsservice
- Hauptabteilung Technik
  - Wassergewinnung
  - Netze
  - Baubetrieb

Durch die Einführung des Tarifvertrages Versorgungsbetriebe (TV-V) zur Jahresmitte 2005 konnte das hierdurch zur Verfügung stehende Instrumentarium zur Modernisierung von Arbeitsbedingungen (z.B. Arbeitszeitflexibilisierung, leistungs- und erfolgsorientierte Vergütungselemente) im Geschäftsjahr 2006 erstmals aktiv genutzt werden.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2006 war insgesamt zufrieden stellend. Der erzielte Jahresüberschuss von 509 T€ stellt das bislang beste Ergebnis im seit 2002 bestehenden Unternehmensverbund dar. Sowohl die Prognose der Wirtschaftsplanung für 2006 (307 T€) wie auch das Vorjahresergebnis 2005 (446 T€) wurden übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich damit eine Steigerung des Jahresergebnisses um 63 T€ (+14,0 %). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 0,5%-Punkte und stieg von 36,6 auf 37,1% im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalrentabilität blieb mit 6,0% (Vorjahr 6,1%) auf einem weiterhin zufriedenstellendem Niveau.

Vom Gesamtergebnis des Geschäftsjahres entfällt ein Betrag von 229 T€ (45,0 %) auf die wirtschaftliche Betätigung des Unternehmens als Wasserversorgungsbetrieb. Weitere 280 T€ (55,0%) resultieren aus sonstiger Geschäftstätigkeit. Hierzu wird im einzelnen auf die im Anhang dargestellte Gewinn- und Verlustrechnung nach Unternehmenszweigen verwiesen.

Die Verwendung des Jahresgewinns wird differenziert wie folgt vorgeschlagen:

- zur Gewinnabführung an die Stadt            rd. 205 T€
- zur Einstellung in die allg. Rücklagen        rd. 304 T€

Neben der Gewinnabführung in Höhe von 205 T€ erhält die Stadt bezogen auf die wirtschaftliche Betätigung des Unternehmens als Wasserversorgungsbetrieb eine Gewerbesteuer von 86 T€, womit sich die Einnahmeeffekte zugunsten des städtischen Haushalts aus der Geschäftstätigkeit in 2006 auf insgesamt 291 T€ (Vorjahr 276 €) kumulieren.

Ausgabenseitig wird der Haushalt erneut um Verlustabdeckungen für defizitäre Einrichtungen entlastet. Sie wurden auch in 2006 wiederum ausschließlich innerbetrieblich vollzogen. Insoweit ist das Verbundergebnis durch die Abschlüsse der Einrichtungen Friedhöfe und Baubetriebshof im Umfang von 308 T€ belastet.

Mit einem Volumen von insgesamt 599 T€ leisten die StadtWerke damit erneut einen erheblichen Beitrag zur städtischen Haushaltskonsolidierung.

**Ertragslage**

Ertragsseitig ergaben sich 2006 positive Effekte für das Geschäftsergebnis. Mit insgesamt 13.910 T€ war hier gegenüber dem Vorjahr (13.461 T€) eine deutlich Steigerung um 449 T€ (+ 3,3 %) zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr um insgesamt 473 T€ (+3,6 %) auf 13.684 T€ (Vorjahr 13.211 T€). Diese Entwicklung wurde wesentlich durch den Bereich Abwasserbeseitigung mit einem Mehrumsatz von 588 T€ (+ 8,7%) gegenüber dem Vorjahr gestützt. Das Umsatzplus im Abwasserbereich ist maßgeblich durch die in 2006 vorgenommene Anpassung der Gebührensätze, einen höheren Anteil der Straßentwässerung sowie durch insgesamt leicht gestiegene Absatzzahlen beeinflusst.

Mehrumsätze waren darüber hinaus in den Unternehmenszweigen Wasserversorgung (+ 34 T€ / + 1,3%) sowie Straßenreinigung (+44 T€ / +14,7%) zu verzeichnen. Mit der für das Jahr 2006 vorgenommenen Anpassung der Gebührentarife zur Straßenreinigung konnte die in diesem Unternehmenszweig seit Jahren bestehende strukturelle Kostenunterdeckung beseitigt werden. Im Abfallbereich haben die Umsätze nach der hier in 2006 erfolgten Gebührensenkung die erwartete rückläufige Entwicklung (-247 T€ / -9,4%) genommen. In den Unternehmenszweigen Friedhöfe (-11 T€ / -3,6%) sowie Baubetriebshof (+ 4 T€ / 0,6%) blieben die Umsätze im Vorjahresvergleich nahezu unverändert und damit auf einem weiterhin noch nicht zufrieden stellenden Niveau.

Die aktivierten Eigenleistungen sanken gegenüber dem Vorjahr (168 T€) um 59 T€ (- 35,1%) auf insgesamt 109 T€. Sie bezogen sich im wesentlichen auf einzelne Netzerweiterungen in der Wasserversorgung sowie auf Eigenleistungen zum Aufbau eines geografisch gestützten Friedhofskatasters.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Berichtsjahr um 35 T€ (+ 42,7%) auf insgesamt 117 T€ (Vorjahr 82 T€). Wesentlich hierzu beigetragen haben höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie gestiegene Mieterträge.

Die ertragsseitigen Verbesserungen wurden allerdings durch höhere Betriebsaufwendungen für das operative Geschäft vollständig aufgezehrt. Das Betriebsergebnis blieb daher mit 2.336 T€ gegenüber dem Vorjahr (2.341 T€) nahezu unverändert.

Kostensenkungen innerhalb des laufenden Betriebsaufwandes konnten im Geschäftsjahr lediglich im Personalaufwand (-89 T€ / -3,3%) sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (- 114 T€ / -13,0%) umgesetzt werden. Diesen Einsparungen standen allerdings Mehrkosten im Materialaufwand von per Saldo 440 T€ / +7,5%) gegenüber. Hier waren im Geschäftsjahr insbesondere für Strombezug (+63 T€ / 32,3%) sowie die Verbandsumlage des Aggerverbandes (+377 T€ / +14,7%) nochmals erhebliche Steigerungen zu verkraften, die zudem die Ertragslage des Unternehmens auch nachhaltig belasten werden. Strukturelle Mehrkosten ergaben sich ferner auch im Abschreibungsaufwand (+216 T€ / +10,4%) durch die fortschreitende betriebsfertige Herstellung neuer Abwasseranlagen in Umsetzung des städtischen Abwasserbeseitigungskonzepts.

## Doppischer Budgetplan

Die gleichwohl im Geschäftsjahr erzielte Abschlussverbesserung wurde daher maßgeblich durch das Finanzergebnis getragen. Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich um rd. 58 T€ / -3,4%), wobei hieran niedrigere Zinsaufwendungen für langfristige Kredite entscheidenden Anteil hatten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entwickelte sich entsprechend und stieg im Vorjahresvergleich um rd. 54 T€ (+ 8,6 %) auf 687 T€ im Geschäftsjahr. Ein außerordentliches Ergebnis war im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen (-35 T€ / -100,0%) . Das steuerliche Ergebnis reduzierte ich gegenüber dem Vorjahr um 44 T€/-19,85%) und ist Folge eines geringeren Anteils des Unternehmenszweiges Wasserversorgung am Verbundergebnis.

Der im Geschäftsjahr auf 509 T€ gestiegene Jahresüberschuss ist auf eine weiterhin zufriedenstellende Ertragslage in den Unternehmenszweigen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung sowie Abfallentsorgung zurückzuführen. Nach wie vor bestehende strukturelle Defizite in den Einrichtungen Friedhöfe und Baubetriebshof haben das Verbundergebnis erneut belastet und können auf Dauer nicht beibehalten werden.

Im Einzelnen haben sich die Unternehmenszweige im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

	2005 T€	2006 T€	Veränderung	
			T€	%
SWR gesamt	446	509	+63	+14,0
<u>davon:</u>				
Wasserversorgung	288	228	+59	-20,5
Abwasserbeseitigung	170	414	+244	+143,7
Straßenreinigung	-79	48	+127	+160,1
Abfallentsorgung	299	127	-172	-57,6
Friedhöfe	-222	-184	+37	+16,9
Baubetriebshof	-9	-124	-115	-1.335,6

### Finanzlage

Die StadtWerke wickeln ihren Zahlungsverkehr über die Stadtkasse im Rahmen eines entsprechenden Verrechnungskonto ab. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist daher im Rahmen gemeinsamer Liquiditätswirtschaft mit der Stadt jederzeit sichergestellt. Bestände des Verrechnungskontos werden zu marktüblichen Konditionen für Geldanlagen bzw. Kassenkredite verzinst.

Der Cash-Flow im Geschäftsjahr betrug 2.072 T€. Unter Berücksichtigung der Entwicklung von Vorräten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlicher Vorgänge belief sich der Zufluss liquider Mittel aus laufender Geschäftstätigkeit auf insgesamt 2.544 T€. Der Mittelabfluss bezog sich mit 989 T€ auf die Finanzierungstätigkeit und im Umfang von 1.555 T€ auf die Investitionstätigkeit des Unternehmens.

### Vermögenslage

Die Bilanz zum 31.12.2006 schließt mit einer Bilanzsumme von 62.629 T€ (Vorjahr 63.555 T€) ab. Die Bilanz wird durch den Wert des Anlagevermögens bestimmt und kennzeichnet die StadtWerke zugleich als kapitalintensives Unternehmen.

Unter Berücksichtigung von Zugängen aus der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr (1.562 T€) sowie der Wertminderung aus Abschreibungen (2.296 T€) und Anlageabgängen (6 T€) verminderte sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr (62.485 T€) um 740 T€ (- 1,2 %) auf insgesamt 61.745 T€. Dies entspricht einem Anteil von 98,6 % der Bilanzsumme.

Auch das kurz- und mittelfristige Vermögen hat sich im Vorjahresvergleich von 1.070 T€ um 186 T€ (- 21,0 %) auf 884 T€ zum Ende des Geschäftsjahres leicht vermindert. Ursächlich hierfür waren Veränderungen im Vorratsvermögen sowie Bewegungen im Forderungsbestand des Unternehmens gegenüber Kunden und der Stadt Rösrath.

Das Vermögen zum Bilanzstichtag 31.12.2006 ist im Umfang von 23.207 T€ durch Eigenkapital sowie in Gesamthöhe von 39.422 T€ durch Fremdkapital finanziert. Davon entfällt ein Volumen von 29.145 T€ auf langfristiges sowie ein Volumen von 10.277 T€ auf kurzfristiges Fremdkapital.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum 31.12.2006 war insgesamt zufriedenstellend.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2006 haben sich nicht ereignet.

### **Risikobericht**

Risiken, die den Fortbestand der StadtWerke gefährden und sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestanden zum Schluss des Geschäftsjahres nicht und sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.

### **Ausblick**

Das Geschäftsjahr 2007 wird durch die Übernahme und Eingliederung des Freibades Hoffnungsthal als weiteren Unternehmenszweig in die Stadtwerke geprägt sein. Die Integration dieses „klassischen“ Dauerverlustbetriebes sowie die Folgekosten einer notwendigen Generalsanierung des Bades werden die Ertragslage im Unternehmen nachhaltig belasten. Im Vergleich zu 2006 und den Vorjahren sind daher deutlich abschmelzende Jahresergebnisse zu erwarten.

Die Sicherstellung einer auch mit Blick auf das Verbundergebnis ausreichenden Ertragslage in den übrigen Unternehmenszweigen der Stadtwerke wird daher für die Zukunft unverzichtbar. Um so erfreulicher ist es, dass für das laufende Geschäftsjahr 2007 die Gebührentarife für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung und Abfallentsorgung nochmals gehalten werden konnten. Im Bereich Abfallentsorgung war dies allerdings nur unter Einbeziehung von Rücklagemitteln möglich. Strukturelle Mehrkosten für die Abfallbehandlung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes ab dem Jahr 2007 konnten so zunächst aufgefangen und entsprechende Gebührenanpassungen vermieden werden.

Im laufenden Geschäftsjahr wird die Neuordnung des Rösrather Friedhofs- und Bestattungswesens erarbeitet und den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt. Als integraler Bestandteil dieser Gesamtkonzeption ist auch über eine dauerhaft tragfähige Gebührenausrüstung für den Friedhofsbereich zu entscheiden. Das gegenwärtig hier bestehende strukturelle Defizit ist auf Dauer nicht verkraftbar.

Nach der bisherigen Entwicklung des aktuell laufenden Geschäftsjahres wird für das Jahr 2007 ein zufriedenstellendes Ergebnis im Unternehmensverbund erwartet. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass die Prognose nach der Wirtschaftsplanung vom Herbst letzten Jahres mit einem Jahresüberschuss von rd. 194 T€ erreicht werden kann.

Rösrath, im Juni 2007